

11.11.2022, Hannoversche Allgemeine Zeitung (HAZ)

Ein Preis, der kostet: Albin Homeyer und der "Kunstpreis Deutschland"

Ronald Meyer-Art

Albin Homeyer vergibt den „Kunstpreis Deutschland“ – den „Kunstpreis Worpswede“ darf er nicht mehr vergeben



Stolze Künstler: Die Sieger des „Kunstpreises Deutschland“ in der Galerie Jaeschke in Braunschweig.

© Quelle: Galerie Jaeschke

Den „Kunstpreis Worpswede“ darf Albin Homeyer nicht mehr ausloben, nun vergibt er den „Kunstpreis Deutschland“. Eine Braunschweiger Galerie hilft ihm dabei.



Braunschweig.

Anders als bei den meisten anderen Kunstpreisen müssen die Künstlerinnen und Künstler, die sich um den „Kunstpreis Deutschland“ bewerben und älter als 35 Jahre sind, eine Teilnahmegebühr entrichten. 84 Kunstschaffende haben sich beworben, 20 Werke wurden von einer Jury, zu der neben anderen die „Künstlerin und Kunstschul-Leiterin“ Delia Rauls und der Galerist Olaf Jaeschke gehören, nominiert.

Lisa Hoffmann (Kategorie „Foto/Digital Art“), Aleks Polonskaja (Kategorie „Skulptur/Objekt“) und Antonio Arias (Kategorie „Malerei“) gehören zu den Gewinnern. In der Galerie Jaeschke sollen ihre Werke bis zum 22. November ausgestellt werden. Auf der Internetseite der Galerie findet sich bis heute jedoch kein Hinweis auf den „Kunstpreis Deutschland“.